



Rittenhofer Zeitung

www.rittenhofen.de

Vereinszeitung des Förderverein Dorf Rittenhofen Ausgabe Nr. 9 | Winter 2010



Adventsg Grillen Seite 3

Alles über den Weihnachtsbaum Seite 4

Termine und Vorhaben 2011 Seite 7



Hallo liebe Rittenhofer, in Ihren Händen liegt die letzte Rittenhofer Dorfzeitung von mir. Wieso? Meine Zeit reicht nicht mehr, um neue Themen zu recherchieren und zu schreiben. Ich habe nämlich immer versucht die Dorfzeitung so spannend zu machen, wie es geht. Im ersten Jahr war dies noch relativ einfach. Ich konnte über jedes Fest ausführlich berichten.

Dann kam das zweite Jahr und die selben Feste wie im ersten Jahr. Natürlich konnte ich über diese nicht noch einmal sehr ausführlich berichten. Deswegen wurden mehr neue Aspekte eingebaut. So rief ich beispielsweise die Aktion „Menschen in Rittenhofen“ ins Leben. Nun befinde ich mich am Ende des dritten Jahres. Ich kann die Feste nur in kleinen Artikeln erwähnen und müsste neue interessante Artikel finden. Dies habe ich in der Sommerausgabe und – ich kann es versprechen– in dieser Ausgabe auch geschafft.

So, um etwas zu dieser Ausgabe zu sagen, erfahren Sie hier viele interessante Informationen rund um Weihnachten und Silvester. Selbstverständlich lasse ich das Jahr in Rittenhofen Revue passieren und werfe unter anderem mit den vorläufigen Terminen des Fördervereins Dorf Rittenhofen einen Blick in die Zukunft.

Damit Ihnen die Dorfzeitung in den nächsten Jahren trotzdem nicht fehlt, hat sich schon ein Nachfolger für meinen Job gefunden. So wird künftig Ralf Dreßler die Zeitung übernehmen. Ich denke und hoffe, dass dieser das Blatt weiter sehr gut fortführen wird. Er hat sein Schreibtalent schon oft bewiesen. Abschließend möchte ich mich ganz herzlich bedanken bei allen, die sich von mir interviewen ließen, bei Reinhard Lippert, der sich um Layout und Druck gekümmert hat, bei Andreas Kern und Ralf Dreßler, die mich mit Informationen und Bildern unterstützt haben, bei Alexandra Kern und Tim Lippert, die mir beim Zeitungsaustragen geholfen haben und ganz besonders bei den fleißigen Lesern der Zeitung. Danke.

Ihr Philipp Lippert

Bauernregeln zum Weihnachtsfest

- ◆ Viel Wind in den Weihnachtstagen, reichlich Obst die Bäume tragen.
- ◆ Weihnacht, die im grünen Kleid, hält für Ostern Schnee bereit.
- ◆ Wer sein Holz nach Weihnachten fällt, dessen Gebäude zehnfach hält.
- ◆ Hängt zu Weihnacht Eis von den Weiden, kannst du zu Ostern Palmen schneiden.
- ◆ Weihnachten im Schnee, Ostern im Klee.
- ◆ Je dicker das Eis um Weihnacht liegt, je zeitiger der Bauer Frühling kriegt.
- ◆ Wenn es Weihnachten flockt auf allen Wegen, das bringt den Feldern Segen.



Weihnachten

Was Weihnachten ist, weiß hoffentlich jeder. Aber wie sich der Name Weihnachten bildet, ist vielleicht nicht allen klar. So will ich es erklären. Der früheste Beleg für das Wort Weihnachten kommt aus dem Jahr 1170. Damals sagte man nämlich: „ze wihen naht“, was so viel heißt wie der Winter naht.

Das Weih von Weihnachten kommt aus dem Wort weihen. Dies hatte in altdeutscher Sprache auch die Bedeutung heilig. So kann man Weihnachten mit heilige Nacht übersetzen.

Natürlich werden an Weihnachten auch viele Weihnachtslieder gesungen. Dies machte auch der ...

... Rittenhofer Adventschor

Unter der Leitung von Bärbel Dahmen wurden wieder fleißig Lieder einstudiert. Mit 35 Sänger/Innen

wurde dann am Tag des Adventsgrillens durch Rittenhofen gezogen und an drei Stellen halt gemacht, um die Lieder zu präsentieren. Es waren zwar immer wieder die gleichen 5 Lieder. Trotzdem war einem nicht langweilig. Hunger und Durst konnte man auch nicht bekommen, da an jeder Stelle für Verpflegung gesorgt wurde. So konnte man Spekulativus essen und dabei den Trommler Tim Lippert anhören. An jeder Stelle präsentierten sich auch die drei Rittenhofer Bläser Andreas Kern, Charline Himbert und Werner Petit. Zurückgekommen ans Backhaus wurde gegrillt und getrunken. Einem war das ganze wohl zu heiß. Seine Jacke wurde leider von einem der Heizwärmer zerschmolzen. Trotz des Vorfalles war das Fest sehr gelungen. Es wurden das Jahr, der Advent und der Chor gefeiert bis in den späten Abend.





Weihnachtsbaumaktion

Her mit den Tannen

Natürlich wird es in 2011 wieder die Weihnachtsbaumsammelaktion geben. Wieder werden sich viele freiwillige Helfer aufmachen, um die Tannen einzusammeln.

Da sich alles grad so um die Tanne dreht, kann man ja auf die Frage kommen: Wieso wir eigentlich Tannen als Weihnachtsbaum benutzen und wieso nicht einen Apfelbaum? Und wieso überhaupt ein Baum an Weihnachten aufgestellt wird?

Ich werde versuchen, ein bisschen Klarheit in die Angelegenheit zu bringen. So glaubte man, dass Grünes Segen und Gesundheit ins Haus bringt. So wollte man möglichst immer mit Grünem im Haus zusammen sein. So schmückte man im Mittelalter viele Bäume (z.B. den Maibaum). Die erste Tanne stellte dann die Freiburger Bäckerschaft in ihr Geschäft im Jahr 1419. Sie schmückten den Baum mit Süßigkeiten. Die Kinder durften den Baum dann an Neujahr plündern. Ab

1539 stellten die Zünfte immer Weihnachtsbäume in ihre Schaufenster. Daraus entwickelte sich der Brauch, dass sich jeder einen Baum ins Haus stellen wollte. In Mitteleuropa waren Tannen aber zuerst sehr selten und nur die Reichen konnten sich welche leisten. Erst Mitte des 19. Jahrhunderts wurden Tannen gezielt angebaut und auch die ärmeren Schichten konnten sich welche leisten. Doch die Kirche, der viele Waldgebiete gehörte, schritt zuerst gegen die „Plünderung des Waldes“ ein, gab aber später nach. Und so können wir uns heutzutage über einen Tannenbaum freuen.

Doch trotzdem muss er auch mal weg. Also legen Sie ihren Tannenbaum raus und lassen Sie ihn von den freiwilligen Helfern abholen. Oder noch besser gehen sie selbst mit und unterstützen Sie die Aktion. Denn jeder Tannenbaum findet früher oder später sein Ende.

In Rittenhofen am Samstag, 15. Januar 2011 ab 10 Uhr am Backhaus.

Ein bisschen unnützes Wissen über die größten Tannenbäume:

Die größte als Weihnachtsbaum geschmückte Konifere war eine 1950 in Seattle aufgestellte Douglasie von 67,4 m Höhe. **#** Im Styx Forest in Tasmanien wurde am 20. Dezember 1999 ein 80 m hoher Eucalyptus regnans geschmückt und als größter Weihnachtsbaum aller Zeiten bezeichnet. Die Aktion diente als Werbung für den Schutz bedrohter Urwälder. **#** Der General Grant Tree im Sequoia National Park, mit knapp 82 m der zweitgrößte Riesenmammutbaum der Welt, wurde am 28. April 1926 von Präsident Calvin Coolidge zum Nation's Christmas Tree bestimmt. **#** Der mit 36 Metern höchste natürlich gewachsene Weihnachtsbaum Deutschlands des Jahres 2005 stand auf dem Gelände des Rheinischen Freilichtmuseums in Komern in der Eifel. 2003 stand dort schon einmal der höchste natürlich gewachsene Weihnachtsbaum Deutschlands. Dieser war 38 m hoch.



Dorffest und Schwarzenholzer Umzug Rittenhofen immer dabei

Zwei Feste, die auf den ersten Blick total gegensätzlich sind. Auf den zweiten Blick sind sie aber doch



gleich. Denn bei beiden Festen ist Rittenhofen beteiligt. Das Dorffest haben wir natürlich ausgetragen. Und so kommt es zuerst. Ja

das Dorffest. Immer eine große Anstrengung und ein Erfolg. So gab es in diesem Jahr wieder von vielen Backfrauen und Backmännern zubereitete Flammkuchen. Vielleicht deswegen oder vielleicht auch wegen den anderen Leckereien strömten auch bei diesem Dorffest viele Menschen zu uns und ließen es sich schmecken. Bedient wurden sie auch bestens von der netten Bedienung. Und so war auch der Vorstand mit diesem Dorffest wieder sichtlich zufrieden. Aber erst nach dem Fest. Denn für Vorstand und die Helfer ist das Fest harte Arbeit. Trotz einiger Problemchen war das Fest super. Und das kommt nicht von selbst. Deswegen denke ich, spreche ich hier einmal ein Lob für alle Helfer aus, die ihre Arbeit immer wieder hervorragend machen.

So nun zum nächsten Fest. Dem Schwarzenholzer Umzug. Nachdem Rittenhofen am Umzug 2009 mit Erfolg teilgenommen hatte, hat man sich entschlossen, noch einmal teilzunehmen. So wurde wieder ein Wagen schön hergerichtet, Brot geba-

cken, Helfer gesucht und letztendlich auf den Wagen aufgestiegen. So ging die Fahrt los nach Schwarzenholz. Dort angekommen, begann schon die Hektik. Schnell musste der richtige Stellplatz gefunden werden und die Brote geschmiert werden. Schließlich sollten diese von den Männern an die Zuschauer ausgeteilt werden. Dann ging es endlich richtig los. Rittenhofen on tour. Und für die Zuschauer hatte es sich gelohnt dabei zu sein. Die Brote mit wahlweise Fenner Harz, Bienenhonig, Schmeerwurst, Käse oder Nutella schmeckten hervorragend. Und das merkten auch die Zuschauer. Die Brote gingen weg wie warme



Semmeln. So ging es in einer knappen Stunde entlang der Strecke. Zwar hetzten die Musikanten unseren Wagen durch die Rundstrecke und unsere Männer mussten hinterherrennen, trotzdem war der Tag schön. Angekommen am Endpunkt wurden wir leider von den anderen Wagen eingeparkt. Dies störte aber nicht, da man dort leckere Würstchen, Kuchen und Getränke kaufen konnte. So hat die Aktion jedem Spaß gemacht und ich denke, wir werden nächstes Jahr wieder teilnehmen.



NA DANN,
WUENSCH
ICH, EINEN
GUTEN
RUTSCH
GEHABT ZU
HABEN!

So, noch was zum Schneeflug:

Auch wenn der Schneeflug nur selten kommt gilt folgende Regel: Vom eigenen Grundstück darf nicht einfach der Schnee auf die Straße geschippt werden!!! Nach Ansicht des BGH muss auf Fußwegen nur ein schmaler Streifen von etwa 100 Zentimetern frei gemacht werden. Aber auf keinen Fall auf die Straße, denn der Schneeflug schiebt ihn dann gleich wieder zurück. Wo soll er auch sonst hin damit?

Rittenhofen gehört in die Räumungsstufe 3. Das heißt, wenn die Hauptstraßen (1. Stufe) und die vielbefahrenen und gefährlichen Nebenstraßen (2. Stufe) geräumt sind, erst dann kommt die 3. Stufe dran. Auf Grund des extrem anhaltenden Schneefalles wurde in Rittenhofen daher erst sehr spät geräumt. Dank der aktiven Nachbarschaftshilfe, war dies jedoch eher selten ein Problem für unser Dorf.

Silvester

Von Korken und Knallern

Silvester. Das große Fest mit den vielen Lichtern und den lauten Knallern. Doch auch dieses Fest hat seine Wurzel. Und zwar eine germanische. Denn die Römer haben Silvester schon gefeiert. Das erste Mal im Jahre 153 v. Chr. Der Name Silvester, was so viel bedeutet wie Waldmensch, kommt von Papst Silvester I. Der gregorianische Kalender legte nämlich damals das Jahresende vom 24. Dezember auf den 31. Dezember, dem Todestag

von Papst Silvester 1. Für den liturgischen Kalender ist der 31. Dezember auch der Namenstag von Silvester.

Dann noch etwas zu der weltweit am häufigsten wiederholten Fernsehproduktion (1988 gab es den Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde). Von welcher Fernsehproduktion ich rede? Von „Dinner for One“. Dem 18-minütigen Sketch von Freddie Frinton aus dem Jahr 1963. Diese Sendung wird seit diesem Jahr pro Jahr ca. 300 Mal ausgestrahlt!



Veranstaltungen 2011 | Veranstaltungen 2011 | Veranstaltungen 2011 | Veranstaltungen 2011 | Veranstaltungen 2011

vorläufiger Terminplan | Änderungen vorbehalten | siehe Internet

Sa 15.1.2011—10 Uhr Weihnachtsbaum-Sammelaktion. Wir freuen uns über viele Helfer, die sich bitte kurz vor 10 Uhr am Rittenhofer Backhaus treffen. Für eine gratis Traktorfahrt und einen warmen Imbiss wird gesorgt.
Strecke: Rittenhofen-City und Kyllbergstraße rechts und links bis Anfang Herchenbach und Sprenger Straße Richtung Sprengen rechts und links ab Herz Jesu-Kirche

Fr/Sa 18./19.2.2011 „Backen mit den Kommunionkindern“

Sa 5.3.2011—10 Uhr „Picobello- Säuberungsaktion“ mit Mittagessen

Sa 30.4.2011—19 Uhr Hexennacht **„HEXEN AUS ALLER WELT“**

Sa 20.8.2011 29. Rittenhofer Dorffest

Die Termine für das „Osterbasteln“ und die Jahreshauptversammlung werden rechtzeitig über den Anzeiger und im Internet veröffentlicht.

Vorhaben in 2011:

- + eine „Napoleonbank“ wird auf dem Kohlberg gesetzt
- + das „Bienenhotel“ am Backhaus wird eingeweiht
- + der Fliesenbelag im Backhaus wird erneuert und weitere Renovierungen
- + mindestens 10 m³ Holz sind für den Steinbackofen bereits bestellt
- + ein neues Wegkreuz auf der Anhöhe „Bei Rehmen Eich“ wird eingeweiht (gestiftet von Josef Raber)
- + „Der Rittenhofer Wanderweg“ wird endgültig festgelegt und auf einer Wander- und Informationstafel dargestellt
- + das „Spielmobil“ kommt wahrscheinlich wieder 2x nach Rittenhofen

Hausmeister für Backhaus gesucht

Der Förderverein Dorf Rittenhofen sucht für sein Backhaus einen ehrenamtlichen Hausmeister.

Geboten werden Arbeitsplatzgarantie bei freier Zeiteinteilung, Kostproben aus Küche und Backstube, freier Parkplatz und der Dank von ca. 700 Rittenhofer Bürgerinnen und Bürgern.

Ansprechpartner sind Werner Telke und Andreas Kern.



Apropos Adventchor: (natürlich als Scherz)



Sag doch, wenn du singst! Ich öle seit einer halben Stunde das Gartentor...!!

Ein gutes neues Jahr wünschen

**Philipp
und der Vorstand des
Förderverein Dorf Rittenhofen**

Impressum

Redaktion Philipp Lippert

Druck Förderverein Dorf Rittenhofen